

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Von Monsr. Clerc, Kön. Frantz. Consil. Med. Ord. gefertigte vollkommene Chirvrgie**

**Le Clerc, Charles Gabriel**

**Dresden, 1707**

**VD18 1019777X-001**

Das 27. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-95694](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95694)

berühre: Triffst/ daß etwan eine Verblutung  
Dazu kömmet / so kan man aquas stylicas  
verstopffende Wasser zu Hülffe nehmen. Die  
Kinder. Wärterin oder Amme muß acht drauff  
haben/ und zum öfftern mit dem Finger unter  
die Zunge fahren / damit es nicht wieder an  
wachse.

### Das 27. Capitel.

#### Die Operation oder Eröffnung de- rer verstopfften Gänge.

**S**o nicht mehr als eine membrana ist / die  
den Eingang der Vaginae Uteri verstopffet  
so thut man einen Schnitt daran/ und steckt ein  
bleyern Röhrgen/ mit Ringen / solches an den  
Gürtel anzuhängen/hinein/damit die Wunde  
nicht wieder zusammen wachsen könne.

Wann die Labia vulvæ zusammen ge-  
wachsen sind / soll man die Krancke auff den  
Rücken legen/ und die Knie in die Höhe auffbe-  
ben lassen/ damit eine incision, die sich von oben  
anheben soll / mit einem krummen Messer an-  
gebracht/und darauff ein Röhrgen von Bley in  
die Eröffnung gesteckt werden könne. Ist die  
vagina mit einer fleischichten Materia angefüll-  
et/so muß man einen Schnitt hinein thun / bis  
sie ganz durchstochen ist/und ein bleyern Röhr-  
gen hinein stecken.

Wann

W  
lein ode  
man ein  
Lancet  
hinein b  
ist aber  
stets pi  
schon vo  
einer m  
durchste  
führen/  
pani du  
Flein ble

So  
Dhr he  
Scheer  
übrige  
gange  
vermitt  
bracht n  
muß m  
nicht ca

Von

W

Wann die Harn-Gänge/ es sey bey Knäb-  
lein oder bey Mädgdlein/ verstopfft sind/ so thut  
man einen Schnitt mit einer sehr schmalen  
Lancette, kan man ein klein bleyern Röhrgen  
hinein bringen/ soll man es nicht unterlassen; Es  
ist aber nicht nothwendig / weil die Kinder fast  
stets pissen / welches die Wiedervereinigung  
schon verhindern wird. Ist der Ohrgang mit  
einer membrana verstopfft / so muß man ihn  
durchstechen / den Stich aber nicht gar zu tieff  
führen/ man möchte sonst die membranam tym-  
pani durchbohren; in der Eröffnung kan ein  
klein bleyern Röhrgen gesteket werden.

So etwan eine fleischichte Materia aus dem  
Ohr heraus gienge/ soll man sie binden/ oder mit  
Scheeren beschneiden/ daß sie abfalle/ und das  
übrige der Carnosiät / welches in dem Ohr-  
gange [meatu auditori.] ist/ mit Causticis, die  
vermittelst eines kleinen Röhrleins hinein ge-  
bracht werden mögen/ verzehren. Dabey aber  
muß man behutsam gehen/ daß das tympanum  
nicht cauterisiret oder angegriffen werde.

## Das 28. Cap.

Von der Operation Phimoseos &  
Paraphimoseos.

Wann die Vorhaut so enge und zusammen  
gezogen ist/ daß man den Kopff nicht mehr  
über